

## Rilke, Rainer Maria: Spanische Tänzerin (1900)

1     Wie in der Hand ein Schwefelzündholz, weiß,  
2     eh es zur Flamme kommt, nach allen Seiten  
3     zuckende Zungen streckt –: beginnt im Kreis  
4     naher Beschauer hastig, hell und heiß  
5     ihr runder Tanz sich zuckend auszubreiten.

6     Und plötzlich ist er Flamme, ganz und gar.

7     Mit einem Blick entzündet sie ihr Haar  
8     und dreht auf einmal mit gewagter Kunst  
9     ihr ganzes Kleid in diese Feuersbrunst,  
10    aus welcher sich, wie Schlangen die erschrecken,  
11    die nackten Arme wach und klappernd strecken.

12    Und dann: als würde ihr das Feuer knapp,  
13    nimmt sie es ganz zusamm und wirft es ab  
14    sehr herrisch, mit hochmütiger Gebärde  
15    und schaut: da liegt es rasend auf der Erde  
16    und flammt noch immer und ergiebt sich nicht –.

17    Doch sieghaft, sicher und mit einem süßen  
18    grüßenden Lächeln hebt sie ihr Gesicht  
19    und stampft es aus mit kleinen festen Füßen.

(Textopus: Spanische Tänzerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55968>)